

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0482/2023
öffentlich

| Gremium | Sitzungsdatum | Art der Behandlung |
|---|----------------------|---------------------------|
| Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport | 19.09.2023 | zur Kenntnis |

Tagesordnungspunkt

Bericht der Städtischen Max-Bruch-Musikschule 2022 Qualitätsziele/ Kernthemen und Kennzahlen im 5-Jahres-Vergleich

Kurzzusammenfassung:

Die Städtische Max-Bruch-Musikschule Bergisch Gladbach legt ihren Jahresbericht 2022 vor. Es werden 7 Kernthemen und deren Kennzahlen abgebildet, die die 5-jährige Entwicklung von 2018 bis 2022 verfolgen.

Anschließend werden Neuerungen benannt, die die vielfältigen Themen und Modernisierungsbestrebungen der Musikschule darstellen.

Kurzbegründung:

Im Zusammenhang mit der 70:30-Ratsbeschluss im Jahr 2019 (70 % aller Unterrichtsstunden erfolgen durch festangestellte Lehrkräfte, 30 % durch Honorarlehrkräfte) sind Kennzahlen zu Kernthemen aufgestellt worden. Deren Entwicklung über 5 Jahre wird jährlich dem ABKS vorgelegt, Zeitraum 2018 -2023.

Risikobewertung:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

| | keine Auswirkungen: | Mehrerträge: | | Mehraufwendungen: | |
|------------------------|------------------------|--------------|------------|-------------------|------------|
| | | lfd. Jahr | Folgejahre | lfd. Jahr | Folgejahre |
| konsumtiv: | X | | | | |
| investiv: | | 55.000 | X | 55.000 | X |
| planmäßig: | X | | | | |
| außerplanmäßig: | X | | | | |

Weitere notwendige Erläuterungen:

Ein Antrag über 70.000 für digitale Endgeräte wurde Anfang 2022 beim Land NRW gestellt. Es handelte sich um „Digitalisierungsoffensive“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Bewilligung wurde 2022 verfügt.

Inhalt der Mitteilung:

Vorbemerkungen

Am 26.6.2019 wurde im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport der folgende Beschluss gefasst:

„Der ABKSS teilt das beschriebene Leitbild, die Aufgabenfelder und die Zielsetzung der städtischen Musikschule und beauftragt diese, diese Ziele entsprechend umzusetzen und jährlich kennzahlengestützt Bericht zu erstatten.“

Nachfolgend werden die sieben Handlungsfelder beschrieben, um die Kennzahlen aus dem Jahre 2022 erweitert und kommentiert:

1. Handlungsfeld Gesamtangebot

Im Unterrichts-/ Projektangebot der Musikschule soll im Zeitraum von 2018 bis 2023 die Teilnehmendenzahl (TN) von 2.250 auf 2.500 gesteigert werden.

Diese Zielsetzung ist durch den Ausbruch der Covid19 Pandemie im Frühjahr 2020 nur mit Verzögerung zu erreichen.

Erläuterung: Ziel ist es, mehr Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergisch Gladbach kulturelle Bildung durch die Nutzung des Musikschulangebotes zu ermöglichen. Dieses soll besonders in der Breitenarbeit, z.B. durch Kooperationen, geschehen.

Umsetzungsmaßnahmen: Ausbau der niederschweligen Angebote, dezentrale Angebote, Vernetzung der Bildungseinrichtungen, Gewinnung von Sponsoren.

Kennzahlen: Anzahl der Teilnehmer

| TN am Unterrichts- /Kursangebot der Musikschulbereiche | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 bereinigt* | 2022 |
|---|-------------|-------------|-------------|----------------------------|-------------|
| Kernbereich | 1.550 | 1.592 | 1.242 | 1.343 | 1.404 |
| Projektbereich | 700 | 850 | 465 | 744 | 929 |
| Gesamt | 2.250 | 2.442 | 1.707 | 2.087 | 2.333 |

* In der Ausschusssitzung im September 2022 wurden für das Jahr 2021 Teilnehmer-Zahlen erstellt, die sich im Nachhinein als überzogen und nicht nachvollziehbar erwiesen haben. Dies lässt sich mit dem damaligen nicht stattgefundenem Wissenstransfer erklären. Mittlerweile können die berichtigten Zahlen präsentiert werden, die die Entwicklung der Jahre 2020-2022 abbilden.

2022: Das allmähliche Auslaufen der Corona-Maßnahmen Anfang des Jahres 2022 hat mehr und mehr eine Rückkehr zum „normalen“ Musikschulunterricht ermöglicht. Außerdem wurde der Projektbereich durch ein größeres Angebot in der Breitenarbeit ausgeweitet. Vor allem die Ausweitung des JeKits-Programms von zwei auf vier Jahre (an zwei Grundschulen) erklärt die deutliche Zunahme, die die Zahlen aus dem Jahr 2019 übersteigt.

2. Handlungsfeld Veranstaltungen

Das Angebot von rund 600 Veranstaltungen des Jahres 2018 (Konzerte, Vorspiele u.Ä.) mit ca. 86.000 Besucherinnen und Besuchern soll stabilisiert werden.

Dies wird im Laufe der Jahre 2022/ 2023 umsetzbar, da das Pandemie-Geschehen es zulässt und Schülerinnen / Schüler und Publikum großen Nachholbedarf verzeichnen.

Erläuterung: Die Präsentation der Arbeitsergebnisse aus dem Unterricht ist pädagogisch unverzichtbares Qualitätsmerkmal der Musikschule und ein wichtiger Beitrag zur Bereicherung des Kulturangebotes der Stadt. Der gute Ruf der Musikschule geht unter anderem auf den Bereich Veranstaltungen zurück.

Umsetzungsmaßnahmen: Eigene Konzerte der Musikschule, Konzerte in Form von Kooperationen, Mitwirkungen von Schülerinnen und Schülern, Galeriekonzerte.

Kennzahl: Anzahl der Veranstaltungen/ Anzahl der Besucher der Veranstaltungen.

| Veranstaltungen Zuhörer*innen | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Zahl der Veranstaltungen | 661 | 699 | 101 | 142 | 542 |
| davon Kooperationsveranstaltungen | 479 | 495 | 47 | 54 | 192 |
| davon Veranstaltungen MS | 182 | 204 | 54 | 88 | 332 |
| Zuhörer*innen gesamt | 85.294 | 87.256 | 10.597 | 14.505 | 69.075 |

2022: Die erste Jahreshälfte stand veranstaltungstechnisch noch unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Ein großer Teil des Besucherstamms war noch verunsichert, z.T. mussten noch Abstandsregelungen und/oder Maskenpflicht eingehalten werden. Die zweite Jahreshälfte hingegen stellte eine Rückkehr zum Normalbetrieb dar, so dass die Zahlen der Zuschauerinnen und Zuschauer beinahe auf das Niveau von 2018/19 kamen. Zu beachten ist die große Zahl an eigenen Veranstaltungen, die auch Vorspiele von Musikschul-Schülerinnen und -Schülern beinhalten, die nicht in der Musikschule selbst stattgefunden haben.

3. Handlungsfeld Leistungsförderung

Der Anteil der leistungsorientierten Angebote der Musikschule mit insgesamt rund 300 Teilnehmenden (TN) im Einzelunterricht sowie im Bereich der Sonderförderungen soll gesichert werden.

Erläuterung:

Leistungsförderung ist neben der Breitenarbeit ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Musikschule. Der Bereich soll in der Qualität und Quantität erhalten bleiben.

Dieser kostenintensivste Bereich der Schule ermöglicht Schülerinnen und Schülern, ihre Begabungen fördern zu lassen und folgt damit dem VDM -Strukturplan. Er ermöglicht zudem die hohe Qualität unserer Veranstaltungen.

Eine Überprüfung dieser Leistungen findet durch unterschiedliche Maßnahmen (Jahresausbildungsberichte, Klassenvorspiele, Fachbereichskonzerte, Vorspielwochen) statt.

Umsetzungsmaßnahmen: Begabungen am Instrument im Einzelunterricht erkennen und fördern.

Zusatzangebote (Theorie, Studienvorbereitung, Kammermusikunterricht, eigene Konzerte) für besondere Talente bereitstellen. Schüler und Schülerinnen zu Wettbewerben wie Jugend

musiziert entsenden und begleiten, Gewinnung von Sponsoren zur Unterstützung des Mehraufwands.

Die MS richtet regelmäßig den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ aus, um eine Teilnahme für die eigene Schülerschaft attraktiv zu machen.

Kennzahl: Anzahl der TN im Einzelunterricht E45/E60, TN Jugend musiziert und Konzerte „Junge Talente“. Die begabten Schülerinnen und Schüler sind in den längeren Unterrichtsformaten von 45 min und mehr zu finden.

| Leistungsorientierte TN | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|----------------|--------------------------|
| TN Einzelunterricht 45/60 Minuten | 304 | 315 | 284 | 273 | 367 |
| TN Theorie/Vorbereitung Studium | 5 | 8 | 2 | 4 | 11 |
| TN Junge Talente | 22 | 17 | - | - | - |
| TN Jugend musiziert | 23 | 16 | 23 in GL | 9 Per Video | 6 Wermels- kirchen |
| TN gesamt | 354 | 356 | 309 | 286 | 384 |

2022: Abgesehen von der recht niedrigen Anzahl von TN bei „Jugend Musiziert“, die auf eine sehr rigide Auslegung der Impf-Regelung durch den Landesmusikrat zurückzuführen ist, wurde dieses Handlungsfeld trotz der Corona-Krise beständig ausgeweitet und übertrifft mittlerweile die Zahlen aus den Jahren 2018/19, was sich mit der guten Arbeit unserer Lehrkräfte erklären lässt.

4. Handlungsfeld Gemeinsames Musizieren

Der Anteil von ca 500 Teilnehmenden der Musikschule, die in Ensembles bzw. Gruppenunterricht mitwirken, soll stabilisiert werden.

Erläuterung: Gemeinsames Musizieren als Form sozialer Interaktion ist eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale der Musikschule, die diese aufgrund des vielfältigen instrumentalen Angebotes ideal abdecken kann.

Umsetzungsmaßnahmen: Den Beginn des instrumentalen Unterrichts in Form von Gruppenunterricht etablieren, Stabilisierung bzw. Erweiterung der Ensemble-Arbeit (mit Hilfe von Sponsoren).

Kennzahl: Anzahl der Teilnehmer im Gruppenunterricht und in den Ensembles (nicht in der Elementaren Musikerziehung, nicht in der Chorarbeit)

| Gruppenangebote | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gruppenunterricht | 182 | 192 | 289 | 349 | 384 |
| Ensembles | 308 | 388 | 456 | 261 | 374 |
| gesamt | 490 | 580 | 745 | 610 | 758 |

2022: Die Rückkehr zur Normalität nach beinahe 3 Jahren Corona-Pandemie hat dafür gesorgt, dass es den Menschen in unserer Stadt wieder vermehrt nach gemeinsamem Musizieren verlangt. Außerdem lässt sich der weitere Anstieg des Gruppenunterrichts mit der JeKits-Erweiterung erklären.

5. Handlungsfeld Breitenarbeit

Der Angebotsrahmen soll von derzeit 62 Angeboten im Unterricht in Kooperationsangeboten bis 2023 auf 65 Angebote steigen.

Erläuterung: Neben der Leistungsförderung ist ein niederschwelliges Angebot (Kooperationen mit Kitas und allgemeinbildenden Schulen) eine wichtige Aufgabe der Musikschule, um die Schwelle der Zugänglichkeit flach zu halten, musikalische Lücken zu schließen und die Vernetzung innerhalb der Stadt zu stärken.

Umsetzungsmaßnahmen: Ausbau der Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen (z.B. Kitas, allgemeinbildende Schulen) oder „Randgruppen“.

Kennzahl: Anzahl der Gruppenangebote

| Angebote | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gruppen Kooperation Kitas | 25 | 31 | 33 | 34 | 33 |
| Gruppen Kooperation Schulen/OGS | 9 | 6 | 4 | 4 | 4 |
| JeKits-Gruppen (I und II) mit GS | 2 | 10 | 16 | 19 | 35 |
| Gruppen mit Geflüchteten | 3 | 4 | 0 | 0 | 3 |
| Gruppen Heilpädagogik | 3 | 3 | 3 | 3 | 5 |
| Kulturstrolche mit Grundschulen | 14 | 14 | 0 | 0 | 25 |
| gesamt | 56 | 62 | 56 | 60 | 105 |

Die Breitenarbeit in Form von Kooperationen mit Partnern in der Bildungslandschaft ist für kommunale Musikschulen heute von zunehmender Wichtigkeit. Da die Verweildauer der Kinder und Jugendlichen in Kita oder allgemeinbildender Schulen sich bis in den Nachmittag verlängert hat, haben Programme wie JeKits und andere Kooperationsformate des Musikschulunterrichts in den Einrichtungen deutlich zugenommen.

Die Breitenarbeit in den Einrichtungen erhöht mittelfristig die Anmeldezahlen für den Kernbereich der Musikschule, da Kinder sich entschließen, das dort Kennengelernte in der Musikschule fortzusetzen.

Mit Hilfe unseres Fördervereins und unserem Hauptsponsor, der Stiftung Prof. Dr. Rainer und Brigitte Müller-Peddinghaus, konnte der Bereich des Unterrichts im Bereich Kooperationen mit Kindertagesstätten erfolgreich ausgebaut werden.

2022: Nach den Sommerferien hat das Land NRW das JeKits Programm von zwei auf alle vier Grundschuljahre ausgedehnt. Dieses hat 2022 zu einem deutlichen Anstieg der Teilnehmerzahlen im JeKits geführt.

Für eine Kooperation konnten Mittel des Förderprogramms „Heimat:Musik“ des Landesverbandes der Musikschulen in NRW genutzt werden.

6. Handlungsfeld Finanzen

6.1 Das Jahresdefizit (Zuschussbedarf) des Hauses der Musik pro Jahr soll bis 2023 inflations-/ tarifbereinigt nicht gravierend über das Niveau von 2020 ansteigen.

6.2. Der Kostendeckungsgrad aus den Unterrichtsentgelten der TN soll perspektivisch nicht unter 42 Prozent sinken.

Erläuterung:

Das anfallende Jahresdefizit resultiert aus sämtlichen Leistungen, die die Musikschule, mit entsprechenden Erträgen und Aufwendungen, erbringt.

Das sind Unterrichte, Ensembleangebote, Veranstaltungen, Organisation von Kooperationen, Organisationsaufgaben wie Einteilung der Schülerinnen und Schüler im gesamten Stadtgebiet, pädagogische Beratung, Sachleistungen wie die Mietzahlungen und Investitionen.

Um die gewollte Vergleichbarkeit mit anderen Musikschulen zu gewährleisten, sind die – in GL besonderen – Kosten für den Bereich „Service“ (Stadtverband musikausübender Vereine, Galeriekonzerte) hier nicht eingerechnet.

Die Unterrichtsentgelte der Teilnehmenden stellen neben den in Rechnung gestellten Pauschalen der Kooperationspartner und einer Landesförderung die wichtigsten Einnahmequellen der Musikschule dar.

Gemäß statistischem Jahrbuch der Musikschulen in Deutschland 2022 liegt der durchschnittliche Deckungsgrad an Teilnehmerentgelten in Nordrhein-Westfalen bei 32,74 %.

Umsetzungsmaßnahmen:

- Maßnahmen zur Ertragssteigerung:
Ausbau der Breitenarbeit und daraus resultierend höhere Schülerzahlen und Einnahmen
- Maßnahmen zur Aufwandsminderung: z.B. Aufgabe der Zweigstelle in Bensberg

Kennzahlen:

Jahresdefizit des Hauses der Musik (Betrieb der Musikschule)

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Jahresdefizit | 971.790 € | 1.110.180 € | 1.152.426 € | 1.145.583 € | 1.247.430 € |

Steigerungsgrund: Corona im Jahr 2020 und mehr festangestellte Lehrkräfte seit Ratsbeschluss in 2019. Seit Anfang 2022 Inflation und Energiemehrkosten durch das Kriegsgeschehen in der Ukraine.

Kostendeckungsgrad aus Unterrichtsentgelten

| Jahr | Aufwand (bereinigt) | Unterrichtsentgelte | Deckungsgrad |
|-------------|----------------------------|----------------------------|---------------------|
| 2018 | 2.095.359 € | 1.017.595 € | 48,56 % |
| 2019 | 2.267.381 € | 1.007.938 € | 44,45 % |
| 2020 | 2.153.452 € | 911.179 € | 42,31 % |
| 2021 | 2.236.884 € | 951.011 € | 42,51 % |
| 2022 | 2.420.979 € | 1.047.763 € | 43,27 % |

Das ausgegebene Ziel, nicht unter 42 % zu sinken, wurde deutlich erreicht.

Kostendeckungsgrad aus Unterrichtsentgelten | Durchschnitt in NRW 2022:

| | | | |
|-------------|---------------|--------------|---------|
| 2022 | 222.520.693 € | 72.849.703 € | 32,74 % |
|-------------|---------------|--------------|---------|

Somit liegt die Städtische Max-Bruch-Musikschule beinahe 11 % über dem Landesdurchschnitt.

Erstattungen von Kooperationspartnern:

| | |
|-------------|-----------|
| 2019 | 60.945 € |
| 2020 | 104.024 € |
| 2021 | 112.895 € |
| 2022 | 110.272 € |

Die Höhe der Erstattungen von **Kooperationspartnern** spiegelt die vermehrte Zusammenarbeit seit 2021 mit Kitas und Schulen wieder. Die Einnahmen werden generiert aus Zahlungen des Fördervereins, der Träger der Kitas, der Träger des Offenen Ganztages und des Landes NRW für Projekte wie JeKits.

Rechnerisch informativ: Anteil Jahresdefizit Musikschule am städtischen Gesamtaufwand in %

| Jahr | Aufwand Gesamthaushalt | Defizit MS | Anteil Defizit am Gesamthaushalt |
|-------------|-------------------------------|-------------------|---|
| 2018 | 281.470.715 € | 971.790 € | 0,35 % |
| 2019 | 296.018.956 € | 1.110.180 € | 0,38 % |
| 2020 | 323.961.239 € | 1.152.426 € | 0,36% |
| 2021 | 338.622.467 € | 1.145.583 € | 0,34 % |
| 2022 | 374.190.213 € * | 1.247.430 € | 0,33 % |

7. Handlungsfeld Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit soll bis 2023 zumindest auf dem Niveau von 2018 verbleiben.

Erläuterung: Die Kundenzufriedenheit wird derzeit seitens der Musikschule als relativ hoch eingeschätzt.

Umsetzungsmaßnahmen:

Eine Verifizierung und ggf. Spezifizierung von Parametern ist im Juni 2022 per Kundenbefragung erfolgt.

Die gemeinsam mit der Statistikabteilung der Stadt vorbereitete Online-Umfrage kann trotz mehrmaliger Aufforderung an unsere Kunden, daran teilzunehmen, nicht als repräsentativ bezeichnet werden, da sich weniger als 10 % daran beteiligt haben.

Bei der Befragung wurde die neue Software „Lamapoll“ für die Erstellung des Fragebogens eingesetzt. Auf Anraten der Statistikabteilung wurde dieser nur online zur Verfügung gestellt. Dies sollte möglichst allen Nutzern einen barrierefreien Zugang zur Umfrage ermöglichen und eine hohe Beteiligung erzielen. Über die Gründe für das Verfehlen einer repräsentativen Menge an Beteiligungen können wir nur spekulieren. Dennoch lässt sich den vorliegenden Ergebnissen eine hohe Kundenzufriedenheit ablesen. Die Statistikabteilung hat angeregt, die Erfahrungen aus dieser Umfrage in eine neue einfließen zu lassen.

Neuerungen in 2022:

Digitalisierung:

Im März 2022 wurde ein Antrag für Landesmittel an die Bezirksregierung gestellt und im Mai bewilligt. Die Stadt Bergisch Gladbach beteiligte sich zu 20 % an dem Maßnahmenpaket mit einem Volumen von 73.000 €. Mit diesem Paket konnte die Musikschule digitale Endgeräte

für den Einsatz im Musikunterricht anschaffen, darunter 80 iPads für die Lehrkräfte, Bluetooth Boxen (mobil und stationär), Smartboards, Mikrofone sowie Video- und Tonaufnahme-Equipment. Die beiden Digitalagenten der Musikschule, Josef Heiliger und Andreas Hempel, wurden durch einen Qualifizierungslehrgang des Landesverbands der Musikschulen in NRW (LvdM) darauf vorbereitet, das Kollegium nicht nur technisch, sondern auch didaktisch in die Anwendung der neuen Geräte einzuweisen. So fand im Oktober 2022 ein „Digital-Tag“ an der Musikschule statt, bei dem durch eine Reihe von Workshops gemeinsam erste Schritte unternommen wurden. Im November wurde dann von Seiten des LVdM eine „Online-Woche“ angeboten, mit der Lehrkräfte aus ganz NRW ihre Kenntnisse erweitern konnten. Dank des großen Einsatzes von Herrn Rockenberg wurde die Musikschule durch die Schul-IT des FB 4 mit „Access Points“ versorgt, die Bandbreite des bestehenden WLANs wurde auf ihr Maximum erhöht. Somit hat die Musikschule seit November 2022 ein leistungsstarkes WLAN für ihre Lehrkräfte, die simultanen Online-Unterricht von bis zu 8 Lehrkräften ermöglichen könnte. Im Februar 2022 wurde begonnen, den Markt nach einer neuen und effektiveren Musikschulverwaltungssoftware zu sondieren, deren Funktionalität auf die gesamte Musikschule (Verwaltung, Lehrkräfte, Kunden bzw. Schülerinnen und Schüler) ausgerichtet ist. Die Anwendung dieser Software soll auch die neu angeschafften Geräte optimal in den Unterrichtsprozess einbinden. Dieser Sondierungsprozess ist mittlerweile abgeschlossen und das Programm „SpeedAdmin“ wurde im Mai 2023 auf die Beschaffungsliste der Abteilung IT-Beschaffung des FB 1 gesetzt.

Personalsituation:

Die Leitungsfrage ist in 2022 wie folgt gelöst worden:

Josef Heiliger und Agnes Pohl-Gratkowski als stellvertretende Leiter übernahmen ab Herbst 2021 gemeinsam die kommissarische Leitung. Ab dem 1.3.2022 waren sie als Doppelspitze mit doppelter Vollzeit und entsprechender Vergütung offiziell benannt.

Sie haben sich gegenseitig vertreten.

Dies währte bis 31.1.2023, zum Zeitpunkt der Berentung von Herrn Heiliger.

Die Finanzsachbearbeitungsstelle ist zum 1.11.2022 nach einem vorzeitigen Ausscheiden innerstädtisch ohne Reibungsverlust wiederbesetzt worden.

Der Altersdurchschnitt aller Lehrkräfte hat sich durch den laufenden Generationswechsel in 2022 bereits verjüngt. Für das gesamte Fächerangebot konnten bisher vor allem junge Lehrkräfte gefunden werden.

Einsparungen:

Betrachtet man das bis 2021 jahrelang währende Personal-Modell mit Leitung, zwei Stellvertretern je 2/3 Stelle und einer Finanzsachbearbeiter (132 h inkl. der vollen Beamtenstelle), gibt es zurzeit mit 106 h eine Einsparung von 26 Wochenarbeitsstunden unterschiedlicher Vergütungsgruppen.

Im Herbst 2022 ist die Zweigstelle der Musikschule in Bensberg vonseiten der Musikschule als Einsparungsvorschlag benannt worden. Dies ist im März 2023 durch Beschluss zur Umsetzung bestätigt worden.

Zum 1.8. 2023 ist die Zweigstelle aufgelöst. Einsparvolumen ist ca. 14.000 Euro jährlich.

Gebäudeentwicklung:

Die Akustiksanieierung des Untergeschosses im Jahr 2020, die in den Sommerferien 2021 im Parterre fortgesetzt werden sollte, hat aufgrund von Fachpersonalmangel der Verwaltung bisher nicht stattfinden können.

Jazz: „Max-Bruch-Jazzclub“ und „Musikschulnetzwerk JIP“:

Vorbemerkungen: Die Stilrichtung Jazz führt an deutschen Musikschulen ein „Stiefkind-Dasein“. In der Musikschule GL gibt es zwar seit jeher eine Big Band und das Fach Jazz-Klavier. Die vielen im Jazz ausgebildeten Lehrkräfte setzen ihre Fertigkeiten im Unterricht schülergerecht ein – dies war jedoch noch nicht erfasst.

Im Jahr 2021 gab es einen Sachgebietsleitungswechsel im Fach Bläser / Schlagzeug und damit eine Ausdifferenzierung. Schnell entstand die Idee, einen Fachbereich Jazz zu gründen. Es kristallisierten sich über 18 Lehrkräfte mit Jazz-Kennntnis heraus. Vorgestellt werden sie in dem im März 2022 eröffneten „Max-Bruch-Jazzclub“, der 4 x Jährlich in unserem Hause stattfindet.

Gagen fallen weg, da der Jazz-übliche „Hut“ herumgeht bzw. Spenden „an der Tür“ direkt verteilt werden. Die Presse sitzt regelmäßig im Publikum und ist begeistert.

Im Jahr 2021 gab es außerdem von der JazzHausSchule Köln die Anfrage, an dem neu-gegründeten „Musikschulnetzwerk JIP“ teilzunehmen, um gemeinsam die Themen Jazz, Improvisation und Pop zu intensivieren.

Die Musikschule Bergisch Gladbach ist seitdem eine von 7 Mitgliedsschulen neben der Jazzhausschule Köln und den Musikschulen Leverkusen, Brühl, Aachen, Duisburg, Voreifel. Es finden jährlich in jeder Schule 2 Fortbildungen und 4 Workshops statt, die vom Netzwerk finanziert und von Kollegen des Hauses konzipiert und umgesetzt werden. Sie sind mittlerweile beliebt und gut besucht.

Das jährliche stattfindende „Large Ensemble“ mit 50 Teilnehmenden aus den 7 Musikschulen als zentrale Veranstaltung fand erstmalig 2022 in Leverkusen statt. 2023 ist Bergisch Gladbach Gastgeber.

Die Teilnahme an diesem Netzwerk kostet uns ca. 1200 Euro im Jahr, die der Kostenstelle 5441140, „Sonstige Beiträge und Gebühren“, entnommen werden.

Neue Kündigungsregeln:

Anfang 2022 gab der Gesetzgeber bekannt, dass Verträge, die ab 1.3.2002 geschlossen werden, nur ein halbes Jahr festgelegt sind und dann monatlich gekündigt werden können (§309 Abs. 1, S. 2 BGB).

Kommunale Musikschulen sind davon betroffen und in Schrecken versetzt worden, da Planungssicherheit und Unterrichtskontinuität der Boden genommen werden könnte. Bisher galt eine generelle halbjährliche Kündigungsfrist zum 1.4. und 1.10. (Musikschulhalbjahresbeginn) mit einer Vorlaufzeit von 6 Wochen.

Die Musikschule änderte ihre AGBs, die fortan auf der Homepage nachzulesen sind:

www.musikschule-gl.de

Da Instrumental- und Gesangsunterricht bekanntermaßen längerfristig angelegt ist, um gute Grundlagen zu erarbeiten, erleben wir bisher kein auffällig großes An- und Abmeldeverhalten unserer Kunden.

Nachhaltigkeit:

Die Musikschule arbeitet im ureigentlichen Sinne nachhaltig, da sie Kinder und Jugendliche befähigt, mit dem Kulturgut Musik aktiv umzugehen, diese Grundlagen lebenslang zu behalten und dies nachfolgenden Generationen weiterzugeben.

Da heute mit Nachhaltigkeit aber vor allem ein ressourcensparendes Verhalten gemeint ist, sei hier aufgezählt:

Wir haben durch digitales Verbreiten von Informationen deutlich weniger Papierverbrauch, wir haben alle Lehrkräfte in den Wintermonaten angewiesen, die Unterrichtsräume nicht unnötig zu heizen, wir haben Homeoffice in der Verwaltung eingeführt, mit der uns Raum und

Energie gespart wird, wir beleuchten nicht mehr, wo es nicht nötig ist, wir benutzen Fahrräder, wenn wir innerstädtische Termine haben, Technik und Mobiliar wird repariert.

Perspektive für 2023:

Im Jahresbericht 2023 wird die 5-Jahres-Entwicklung abgeschlossen und in Absprache mit der neuen Fachbereichsleitung evtl. neue Kernthemen mit zu verfolgenden Kennzahlen für den Zeitraum 2023-2028 formuliert.

Die Musikschulleitung ist seit Februar 2023 stabil mit Personen aus dem eigenen Hause aufgestellt und verfolgt dieses Prinzip für die Zukunft, um Kontinuität zu gewährleisten.

Bei den Veranstaltungen denkt die Musikschule mittlerweile größer, d.h. mit größeren Räumen: Sie nutzt die vergünstigten Konditionen des Bergischen Löwen für städtische Einrichtungen, nimmt das Angebot der Steinbreche in Refrath voll wahr und plant Veranstaltungen in Absprache mit dem Projektteam „auf Zanders“.

Das Angebotsspektrum wird sich dahingehend erweitern, dass Kooperationen im Fach Musik-Geragogik geschlossen werden, d.h. Angebote für umliegende Seniorenheime entwickelt und umgesetzt werden.

In der Gebäudeentwicklung bedarf es der Unterstützung der Verwaltung, um Pläne in die Umsetzung zu bringen. Zusätzlich ist ein Treppenlift im Gespräch, um für Senioren und Menschen mit Behinderung Zugänglichkeit zu gewähren. Die Musikschulleitung sieht sich dabei in der Aufgabe, immer wieder zu erinnern.